

**Protokoll der  
5. Sitzung des Lenkungsausschusses  
am 27. November 2024, 17:00 Uhr – 19:15 Uhr  
im Rathaus Freising**

**Teilnehmer:**

s. Teilnehmerliste

**Leiter der Besprechung:**

Tobias Eschenbacher

**Tagesordnung:**

1. Formalia
2. Budgetsteuerung
3. Projekt „Erlebnisweg an der Strogen“
4. Projekt „Kratzerwirt in Berglern“
5. Bürgerengagement
6. Termine und Sonstiges

## Ergebnisse:

### zu TOP 1: Formalia

Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher begrüßt die Teilnehmenden. Gegen Form und Frist der Einladung bestehen keine Einwände. Der Tagesordnung der aktuellen Sitzung wurde zugestimmt. Die Tagesordnung und das Protokoll der Sitzung am 25.09.2024 werden gebilligt.

Das Gremium ist zu Sitzungsbeginn mit 3 Vertreter:innen der öffentlichen Behörden, 2 Vertreter:innen der Interessensgruppe ZUKUNFT, 1 Vertreter:innen der Interessensgruppe HEIMAT und 0 Vertreter:innen der Interessensgruppe REGION nicht beschlussfähig. Die fehlenden Voten werden im Zeitraum vom 02.12.24 bis zum 13.12.2024 nachträglich eingeholt.

### zu TOP 2: Budgetsteuerung

Herr Eschenbacher eröffnet das Thema der Budgetsteuerung und erklärt, dass hierzu ein Beschluss gefasst werden muss, bevor neue Projekte beschlossen werden können. Deshalb werden heute keine weiteren Projekte beschlossen, sondern diese nur vorgestellt.

Herr Huss erläutert die Mittelsituation:

Im EZ 4 sind nach der Bewilligung des LAG-Managements 94.760 € über. Davon werden 90.000€ zu gleichen Teilen auf die anderen EZ aufgeteilt. 4.750 € bleiben für etwaige unvorhergesehene Kosten im EZ 4.

Weiter erläutert er, dass das EZ 2 mit 630.350 € am höchsten bewertet wurde. EZ 3 wurde mit 360.200 € am niedrigsten bewertet. In beiden EZ ist die Nachfrage ähnlich hoch. Auch werden in vielen Projekten meist mehrere EZ angesprochen und das Erreichen der Ziele in der LES wird nicht gefährdet. Daher soll hier ein Ausgleich stattfinden und 100.000 € von EZ 2 in EZ3 überführt werden.

Der Beschluss zur Anpassung des Budgets wird durch Einholung der Voten im Nachgang zur Sitzung gefasst.

### **zu TOP 3: Projekt „Erlebnisweg an der Strogen“**

Herr Pröbst stellt das Projekt Erlebnisweg an der Strogen zwischen Langenpreising und Wartenberg vor. Entstehen soll eine sichere Radverbindung zwischen den beiden Gemeinden entlang des Flusses Strogen. Die Strogen soll für die Bürger erschlossen und erlebbar gemacht werden. Dazu soll ein Wasserzugang mit Sitzstufen geschaffen werden, es sollen Sitzbänke, Mülleimer und Hundetoiletten entlang des Weges aufgestellt werden, eine Solarbeleuchtung mit Bewegungsmeldern, um die Tiere nicht zu stören. Es sollen 10 Erklär Schilder errichtet werden, an welchen Interessierte etwas über die heimische Flora & Fauna erfahren können. Durch eine standortgerechte Bepflanzung sollen unter anderem alte Obstsorten ihren Platz entlang des Erlebnisweges finden. Für die Bepflanzung wird der lokale Gartenbauverein an dem Projekt beteiligt. Dieser soll ebenso wie der Fischereiverein auch zu den Erklär Schildern beitragen. Herr Pröbst betont auch die Wichtigkeit der sicheren Verbindung zwischen den beiden Gemeinden, vor allem für die Schulkinder. Die Verbindung trägt aber auch zur Stärkung des Austausches der Bevölkerung und zur Stärkung des Vereinslebens der beiden Gemeinden bei.

Auf Nachfrage von Herrn Eschenbacher erläuterte Herr Pröbst, dass der Weg aus einer wassergebundenen Oberfläche bestehen wird. Herr Eschenbacher hebt den Mehrfachnutzen aus Erholung, Bildung, Verbindung und Sicherheit des Weges hervor. Auch der interkommunale Ansatz durch die gute Zusammenarbeit der beiden Gemeinden Langenpreising und Wartenberg wird lobend hervorgehoben.

Herr Huss geht auf die Checkliste des Projektes ein und erläutert, dass 24 Punkte erreicht wurden.

Frau Stiglmaier weist darauf hin, dass es aktuell sehr lange dauern wird, bis Projekte bewilligt werden und 2025 voraussichtlich nicht mehr mit einer Bearbeitung des Antrages zu rechnen ist.

Die anwesenden Mitglieder stimmen zu.

Herr Huss erläutert, dass aufgrund der Budgetänderung in dieser Sitzung keine Projekte beschlossen werden können. Deshalb wird ein Umlaufverfahren durchgeführt.

#### **zu TOP 4: Projekt „Wiederbelebung des Kratzerwirts“**

Als nächstes begrüßt Herr Eschenbacher Herrn Rotter und Frau Levis. Diese stellen ihr Projekt „Wiederbelebung des Kratzerwirts“ vor. Herr Rotter erläutert, dass es in Berglern keine Dorfmitte mehr gibt. Er habe das denkmalgeschützte Gebäude des ehemaligen Kratzerwirts in der Mitte von Berglern erworben und möchte dies zu einem neuen Dorfzentrum ausbauen. Hier soll mit LEADER der Ausbau der Gaststätte und ein Anbau für ein mögliches Restaurant gefördert werden.

Herr Eschenbacher fragt nach, was die Gaststätte für die Bürger in Berglern bedeutet und wie diese eingebunden sind und davon profitieren können. Herr Rotter erläutert, dass Hochzeiten oder Vereinsfeiern stattfinden könnten. Herr Eschenbacher weist auf das fehlende Konzept hin und dass bisher kein Unterschied zu jeder anderen Gaststätte erkennbar ist. Er erläutert, dass LEADER keine Förderung für normale Gewerbebetriebe darstellt.

Herr Huss erläutert, dass das Projekt aktuell 19 Punkte in der Checkliste erreicht und damit unter der Mindestpunktzahl von 20 Punkten bleibt. Frau Stiglmaier weist darauf hin, dass die Punkte in der Projektbeschreibung, welche die Ziele der LES darstellen, erfüllt werden müssen. Auch weist Sie Herrn Rotter darauf hin, dass es bei LEADER keinen vorgezogenen Maßnahmenbeginn gibt und 2025 auch nicht mehr mit einer Bewilligung des Projektes zu rechnen ist.

Die anwesenden Mitglieder des Entscheidungsgremiums sehen aktuell im Projekt „Wiederbelebung des Kratzerwirts“ noch nicht alle Anforderungen an ein LEADER-Projekt als erfüllt an. Es werden Möglichkeiten zur Anpassung des Projekts besprochen, damit die Anforderungen an ein LEADER-Projekt erfüllt werden können.

Herr Huss erläutert, dass aufgrund der Budgetänderung in dieser Sitzung keine Projekte beschlossen werden können. Deshalb wird ein Umlaufverfahren durchgeführt.

## zu TOP 5 Bürgerengagement

Als Nächstes stellt Herr Schredl eine Einzelmaßnahme für das Bürgerengagement vor. Der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V. bittet um eine Förderung von 2500 € für ihr Projekt „Sprachmittler- und Kulturdolmetschenden-Pool“. Hierbei handelt es sich um einen Pool an ehrenamtlichen Dolmetschern, welche Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Freising dabei unterstützen, die Kommunikation in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen zu erleichtern. Für diese Unterstützung erhalten die Ehrenamtlichen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 15 €. Außerdem wird ein Schulprojekt im gesamten Landkreis Freising zur Aufklärung und Information durchgeführt, für welches ca. 1500 € Aufwandsentschädigung geplant sind. Das Projekt soll die Integration und die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in Freising verbessern. Das vorrangige Entwicklungs- und Handlungsziel ist Heimat: Handlungsziel 3: Sicherung und Verbesserung der Integration benachteiligter Gesellschaftsgruppen in allen Aspekten des gesellschaftlichen Lebens. Alle Anwesenden stimmen dem Projekt zu, es wird aber darauf hingewiesen, dass es sich um eine einmalige Förderung und nicht um eine regelmäßige Förderung handelt. Es wird einer Förderung mit max. 60 % der Nettokosten und max. 2500 € zugestimmt. Alle fehlenden Stimmen werden im Nachgang schriftlich eingeholt.

## zu TOP 7: Termine und Sonstiges

Herr Huss bittet um Abgabe der ausgefüllten und unterschriebenen „Erklärungen Interessenskonflikt“.

- Entscheidungsgremium: 11.02.2025 17:00 Uhr  
29.04.2025 17:00 Uhr  
30.07.2025 17:00 Uhr  
15.10.2025 17:00 Uhr

Freising, 02.12.2024

i.A. Philipp Schredl  
- LAG-Management -

OB Tobias Eschenbacher  
- Vorsitzender –

